

Die neue Enns auf alten Spuren. Aufweitung an der Salzamündung



Das Projekt

Acht Maßnahmen im Bereich Öblarn und Admont setzen einen bedeutenden Schritt zur Verbesserung des Lebensraumes Enns und für den passiven Hochwasserschutz. Es werden Ufersicherungen entfernt und das Flussbett aufgeweitet, ein Nebenarm neu angelegt, zwei Altarme revitalisiert, die Mündungsbereiche von Nebenbächen in die Enns neu gestaltet, Auwälder und Autümpel in ihrem Bestand gesichert und neu angelegt.

Die Gesamtkosten betragen **2,9 Mio. Euro**, wovon **50 % von der EU** kofinanziert werden. Der nationale Anteil wird vom Lebensministerium, dem Land Steiermark und dem Fischereiberechtigten AHP getragen.

Die Umsetzung dieser acht Maßnahmen erfolgt zwischen 2011 – 2015.

Was ist Natura 2000 und LIFE+?

Die Enns ist eingebunden in das europäische Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000. Dieses setzt sich zum Ziel, Europas Reichtum an wildlebenden Tieren, Pflanzen und deren Lebensräume zu bewahren und für zukünftige Generationen zu erhalten.

LIFE+ ist ein Förderprogramm der EU zur Unterstützung von Naturschutzprojekten in Natura 2000-Gebieten.

Die Maßnahme: Hier wurde die linksseitige Ufersicherung der Enns entfernt und zur Erweiterung des Abflusskorridors ein neuer Seitenarm geschaffen. Mit dem Aushubmaterial entstanden kleine und größere Schotterinseln, welche der Hochwasserdynamik der Enns überlassen bleiben. Die entfernten Bäume und Sträucher wurden zur Bepflanzung der Inseln und zur Strukturierung im Flussbett wiederverwendet.

Kosten der Maßnahme
Salzamündung: 260.000 Euro

Umsetzung:
November/Dezember 2011

Eisvogel (*Alcedo atthis*):

Der auffallend gefärbte Eisvogel jagt an langsam fließenden oder stehenden Gewässern mit einem reichen Angebot an Kleinfischen. Er ist ein typischer „Stoßtaucher“ und gräbt Bruthöhlen in steile Uferabbrüche. Die Bruthöhlen sind knapp einen Meter lange Röhren mit rundlicher Nestkammer.



Entwicklung 2011 – 2020



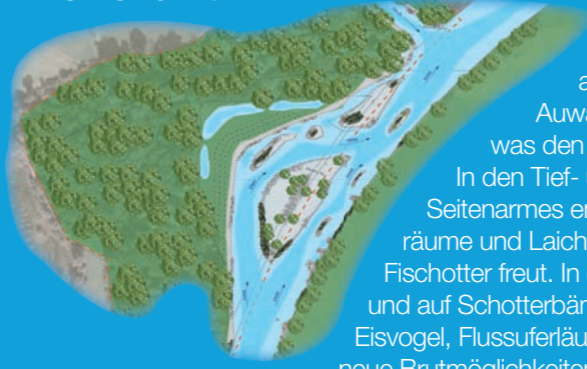
Bau-Zustand 2011



IST-Zustand 2011



Die Zukunft



Das Hochwasser der Enns kann sich in Zukunft in einem größeren Querschnitt ausbreiten. Der vorhandene Auwald wird häufiger überflutet, was den Typ der Weichen Au fördert. In den Tief- und Flachwasserzonen des Seitenarmes entstehen für Fische Lebensräume und Laichhabitate, was wiederum den Fischotter freut. In den Böschungen der Steilufer und auf Schotterbänken finden Vögel wie z.B. Eisvogel, Flußuferläufer und Flußregenpfeifer neue Brutmöglichkeiten.

Fischotter (*Lutra lutra*):

Der Fischotter bevorzugt als Lebensraum flache Flüsse mit zugewachsenen Ufern und Überschwemmungsebenen. Er kommt an klaren und fischreichen Gewässern vor, die ihm ausreichend Versteckmöglichkeiten entlang der Ufer bieten.



www.life-enns.at

